

Sieben Schicksale - sieben Schatten

Ein ÖAMTC-Verkehrssicherheitsprojekt für Jugendliche

Im Jahr 2017 verunglückten in Salzburg im Straßenverkehr 6 Jugendliche tödlich. Mehr als 1.000 wurden verletzt.

Mit dieser Ausstellung beschreitet der ÖAMTC einen unkonventionellen Weg für präventive Verkehrssicherheitsarbeit bei Jugendlichen: Es sind reale Schicksale von Alterskollegen, welche die Jugendlichen zum Nachdenken anregen sollen.

Im Mittelpunkt der Wanderausstellung stehen sieben lebensgroße Figuren. Jede Silhouette steht für einen jungen Menschen aus Österreich, der bei einem Verkehrsunfall ums Leben gekommen ist. Betroffen macht, dass all diese Fälle wirklich passiert sind. Die berührenden Texte auf den Figuren wurden zum Großteil von den Angehörigen selbst verfasst. Sie erzählen vom Leben der Jugendlichen, von ihren Wünschen und ihren Plänen für die Zukunft. Und sie erzählen von den letzten Sekunden ihres Lebens, vom Verkehrsunfall, der zum Tod geführt hat.

Unterrichtsbegleitung und Eigen-Initiative

Die Schattenfiguren verbleiben für ca. 2 Wochen an der Schule. Idealerweise werden in diesem Zeitraum die Themen Unfall, Unfallursache, Unfallprävention und Eigenverantwortung in den Unterricht aufgenommen.

Die Ausstellung wird zur Gänze vom ÖAMTC organisiert und ist für Schulen kostenlos.

Bei Interesse kontaktieren Sie bitte

Aloisia Gurtner B.A.
Öffentlichkeitsarbeit/Verkehrssicherheit

ÖAMTC Salzburg
Alpenstraße 102-104
5020 Salzburg

Tel. +43 (0)662 63999 50801
Fax: +43 (0)662 63999 45
Mobil: +43 (0)664 6135 161
Mail: aloesia.gurtner@oeamtc.at

Mehr unter www.oeamtc.at/schatten

